

nen aufgefaßt und zur Bekämpfung der Patricier benutzt. Bei dem darüber erfolgenden Streite, — während dessen das Geschlecht der Fabier, 306 streitbare Männer, den Krieg gegen die Vejenter allein und auf eigene Kosten führte, bis es eine schwere Niederlage (476 v. Chr.) erlitt*), — wurde der Tribun Genucius auf Anstiften der Patricier meuchelmörderisch getödtet (474 v. Chr.); dagegen aber setzte es der Tribun Publilius Volero durch (471 v. Chr.), daß die Volksvertreter, Tribunen und Aedilen, unabhängig von den Patriciern in Tribusversammlungen gewählt werden sollten, wodurch nicht nur das Tribunat, der Grundstein zum demokratischen Gebäude, mehr Festigkeit, Unabhängigkeit und erweiterte Wirksamkeit erhielt, sondern auch die Tribusversammlungen als abstimmende und entscheidende Versammlungen anerkannt und somit die Demokratie neben der Aristokratie erhoben wurde**).

Doch jemehr die Tribunen und durch sie die Plebejer erhielten, desto höher stiegen die Forderungen beider. Während noch die Spannung der Gemüther fort dauerte und das Ackergesetz (*lex agraria*) oft erneuert wurde, brachte der Tribun Gajus Terentillus Arsa

(462

*) s. die sechste Erzählung im vierten Bande der *Moral. Bilderb.*

**) Dieß meint auch Livius, wenn er im Bezug auf diese Vorgänge sagt (II. 44): *duas civitates ex una factas; suos cuique parti magistratus, suas leges esso.*